

Grußwort

Dr. Harald Langenfeld,

Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Leipzig,

anlässlich

der 5. Verleihung der Luther-Rose der
Internationalen Martin-Luther-Stiftung
am 12. November 2012 in Leipzig

Sehr geehrter Herr Landesbischof,
sehr geehrter Herr Brüderle,
sehr geehrter Herr von Witzleben,
sehr geehrter Herr Dr. Inacker,
sehr geehrter Herr Baumhauer,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie im Namen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes und der Sparkasse Leipzig zur feierlichen Verleihung der Lutherrose hier in der Lutherkirche willkommen heißen zu dürfen

Die Thomaner haben uns eben auf wundervolle Weise auf diesen feierlichen Abend eingestimmt. In vielen Gesichtern konnte ich sehen, wie sehr Sie der Vortrag der jungen Sänger angesprochen und berührt hat.

Martin Luther hat die Bedeutung der Musik einmal wie folgt beschrieben: "Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes; sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich."

Luther war selbst ein geübter Sänger, der aus den reformatorischen Glaubenssätzen eingängige Lieder dichtete und komponierte. Seine „singende Verkündigung“ des Evangeliums galt als Novum, wurde von seinen Anhängern begeistert aufgegriffen und in die Gemeinden getragen.

Damit entfalteten Luthers Lieder große Wirkung bei der Ausbreitung der Reformation und legten den Grundstein für eine reiche Tradition reformatorischer Lieddichtung und Kirchenmusik.

Mit dem aktuellen Themenjahr „Reformation und Musik“ hat die Evangelische Kirche in Deutschland dem wortgewaltigen Dichter und Reformator Luther eine klingende Hommage gewidmet. Zugleich erinnert sie damit an den großen Reichtum protestantischer Kirchenmusik.

Das gemeinsame Singen und Musizieren ist bis heute ein lebendiger Teil des evangelischen Gemeindelebens, dessen große Bedeutung für die musikalische Bildung wie auch für die Bildung im Allgemeinen nicht hoch genug einzuschätzen ist.

Hier schließt sich der Kreis zum Bildungscampus „forum thomanum“, in dem wir heute zu Gast sind. Das „forum thomanum“ ist eine einmalige, rund um den Thomanerchor entstehende, zukunftsweisende kulturelle Bildungseinrichtung, die schon aufgrund ihrer Bedeutung und des historischen Hintergrundes ein hervorragender Veranstaltungsort für die Luther-Konferenz und die Verleihung der Luther-Rose ist.

In diesem Jahr ist hier aber auch das Zentrum der Feierlichkeiten rund um das Jubiläum der Thomana. Die Trias aus Thomanerchor, Thomaskirche und Thomasschule blickt auf eine beeindruckende 800-jährige Geschichte zurück. Ich bin der Internationalen Martin Luther Stiftung deshalb sehr dankbar, dass die Verleihung der Luther-Rose gerade in diesem Jahr in unserer Stadt stattfindet.

Das Jubiläum ist nicht nur für Leipzig ein bedeutendes Ereignis, sondern hat Strahlkraft über die Region und Deutschland hinaus. Nicht zuletzt durch den Thomanerchor, der schon vor dem 27jährigen Kantorat von Johann Sebastian Bach weit über die Stadtgrenzen hinaus einen guten Ruf genoss, entwickelte sich

Leipzig vor allem seit Einführung der Reformation 1539 zu einem wichtigen Musikzentrum.

Die Thomaner waren es auch, die am 27. Juni 1519 mit einer von Thomaskantor Georg Rauh komponierten Motette an einem Gottesdienst mitwirkten, der die berühmte Leipziger Disputation eröffnete. Dieses theologische Streitgespräch zwischen den Reformatoren um Luther und Gesandten des Papstes gilt als einer der Meilensteine bei der Begründung der Reformation in Deutschland. Doch es sollte noch zwanzig Jahre dauern, bis auch in Sachsen das lutherische Zeitalter anbrach.

Erst zu Pfingsten 1539 konnte Martin Luther von der Kanzel der Thomaskirche seine neuen Ideen verkünden. Heinrich von Sachsen hatte endlich die Einführung der Reformation im Herzogtum veranlasst, die sein verstorbener Bruder Georg zu Lebzeiten so sehr bekämpfte.

So sind Thomanerchor und Thomaskirche untrennbar mit Martin Luther verbunden. An dessen Anliegen, Freiheit in Einklang mit einem verantwortlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handeln zu bringen, erinnern wir heute mit der Verleihung der Luther-Rose

Meine sehr verehrten Damen und Herren, der Deutsche Sparkassen- und Giroverband unterstützt die Internationale Martin Luther Stiftung in ihrem Bemühen, das Bewusstsein für Leben und Werk Martin Luthers in Deutschland und der ganzen Welt zu stärken.

Die „Luther-Rose für gesellschaftliche Verantwortung und Unternehmercourage“, die heute zum fünften Mal verliehen wird, ist ein herausragendes Beispiel für dieses Engagement. Sie

ehrt Menschen, die mit ihrem Denken und Handeln unter Beweis stellen, dass die lutherische Wirtschaftsethik bis heute nichts von ihrer Aktualität eingebüßt hat. Sie ist Auszeichnung für Menschen, die zeigen, dass es sich lohnt, ein ehrbarer Kaufmann zu sein, der mutig Verantwortung für sich und die Gesellschaft übernimmt und gleichermaßen auf Fairness und Gerechtigkeit setzt.

Rainer Brüderle wird dieses Thema unternehmerischer Verantwortung für Kultur und Gesellschaft in seiner Festrede beleuchten. Der diesjährige Preisträger Jon Baumhauer, Vorstandsvorsitzender des Chemie- und Pharmaunternehmens Merck, gibt uns den lebendigen Beweis, dass und wie unternehmerische Verantwortung im lutherischen Sinne wahrgenommen werden kann.

Die Auszeichnung soll nicht nur seine bisherigen Leistungen als Unternehmer würdigen, sondern ihn auch in seinem Handeln weiterhin bestärken.

In diesem Sinne wünsche ich Jon Baumhauer alles Gute und freue mich mit Ihnen auf einen anregenden, festlichen Abend

Herzlichen Dank!